

## Generalversammlung am 27. Februar 2014 in Olten

Die Geschäfte des Vereinsjahres 2013 haben wir gemäss den Traktanden abwickeln können.

Wieder gewählt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. Christian Müller, als Präsident, Frau Romy Paroz, als Vize-Präsidentin und Webmaster, Willi Herrmann als Kassier, Dr. Rolf Paul Haegler als Sekretär und Dr. Henri Rasata Ranaivoson als Beisitzer. Einstimmig wurde Frau Cathérine Hug neu als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Vize-präsident, Max Geiger, hatte auf die Generalversammlung 2013 aus Altersgründen seinen Rücktritt angekündigt. Die Weltföderalisten Schweiz danken ihm für seine Aktivitäten im Vorstand und für unseren Verein. Er war immer persönlich engagiert und aktiv bei Veranstaltungen zur Werbung neuer Mitglieder. Ebenfalls aus dem Vorstand zurückgetreten ist Raphaël Broquet, dies aus beruflichen Gründen (Auslandaufenthalt). Auch ihm ein grosses Dankeschön.

### Mitgliederbeitrag

Falls diesem Mundial ein Einzahlungsschein beiliegt, dann, liebes Mitglied der Weltföderalisten Schweiz, dann bedeutet das, dass wir Ihren Mitgliederbeitrag noch nicht verbuchen konnten. Wir sind als Non-Profit-Organisation mit kleinem Budget für unsere Tätigkeiten sehr auf Ihren Mitgliederbeitrag angewiesen. Deshalb bitten wir Sie, Ihrem Versäumnis in den nächsten Tagen nachzukommen. Herzlichen Dank!

Zur Erinnerung, unsere Mitgliederbeiträge (pro Jahr):  
CHF 20 für Studenten, Lehrlinge und AHV-Bezüger  
CHF 30 für Einzelmitglieder  
CHF 50 für Familienmitglieder  
CHF 100 für Kollektivmitglieder (Vereine, NPO, etc.)



# Mundial

Weltföderalisten Schweiz  
Sitz c/o Hexagon AG, Graben 5, 6301 Zug  
Sekretariat: CP 3092, 1110 Morges 3  
[www.weltfoederalisten.ch.ch](http://www.weltfoederalisten.ch.ch)  
Postcheckkonto 30-31728-8

**2014, Nr. 2**

## 2014 ist das UNO-Jahr des Family Farming

Die Weltföderalisten Schweiz geben Ihnen Informationen zu diesem Thema an Afro Pfingsten, am Freitag, 6.6. und Samstag, 7.6.2014, lesen Sie dazu unsere Medienmitteilung auf Seite 3.

Besuchen Sie uns an unserem Stand und diskutieren Sie mit uns. Wir haben von der Stiftung „Biovision“ drei von Dr. Hans Rudolf Herren persönlich signierte Bücher „Globi, der schlaue Bauer“ erhalten. Diese Bücher verlosen wir unter unseren Mitgliedern, die uns am Stand besuchen kommen und unter den an Afro Pfingsten gewonnenen Neumitgliedern.

Wir haben auf unserer Website über das Family Farming ein informatives Dossier zusammengestellt.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie keinen Internetzugang haben, gerne informieren wir Sie auf brieflichem Weg.

Wir stellen unseren Auftritt in diesem Jahr unter das Motto "**Family Farming**".

Das Jahr 2014 wurde von den Vereinten Nationen (UNO) zum Internationalen Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe ausgerufen.

### **Die Welt ernähren und für Nachhaltigkeit sorgen.**

Dafür stehen die landwirtschaftliche Familienbetriebe, die weltweit rund 70 % des Bodens bewirtschaften und weltweit rund 56 % aller Lebensmittel produzieren (Quelle: FAO).



Freitag, 6. Juni und Samstag, 7. Juni 2014

Wir sind am gewohnten Ort anzutreffen, d.h. in der oberen Kirchgasse, vis-à-vis vom Gewerbemuseum.

Wir und unsere indischen Gäste, Frau Anandi Sharan und Dr. Hari Sharan, informieren über "Family Farming".

Voraussetzungen für ein erfolgreiches Family Farming sind: Gesundheit, Bildung, Zusammenarbeit und Selbstverwaltung der eigenen Ressourcen.

Das trifft überall auf der Welt zu, sei es hier bei uns in Europa, sei es in Afrika oder beispielsweise in Indien. Die Voraussetzung dazu: **Frieden**.

**Mahatma Gandhi sagte dies sehr deutlich: Die Welt braucht Frieden.**

Medienmitteilung  
Zug/Winterthur, anfangs Juni 2014

**Afro-Pfingsten, Winterthur: Die Weltföderalisten Schweiz informieren Sie in Zusammenarbeit mit Dr. Hari Sharan und Anandi Sharan am 6. Juni und 7. Juni 2014**

**Die UNO hat das Jahr 2014 offiziell zum Jahr des Family Farming erklärt**

Der bäuerliche Familienbetrieb ist weltweit noch immer die wichtigste Quelle für die Ernährung der zurzeit gut sieben Milliarden Menschen auf dieser Erde. Über 500 Millionen bäuerliche Familienbetriebe, die, unterschiedlich je nach Kontinent, so um 70 Prozent der Bodens bewirtschaften, sorgen für etwa 56 Prozent der landwirtschaftlichen Produktion weltweit (Schätzung der FAO).

**Die Welt ernähren und für Nachhaltigkeit sorgen.**

Verschiedenste Faktoren hindern die Familienbetriebe weltweit daran, ihr volles Potenzial auszuschöpfen: Land-Grabbing, Privatisierung von Wasser bzw. erschwerten Zugang zu Land und Wasser, die Auswirkungen des Klimawandels, globale statt regionale Märkte, Nahrungsmittel-Spekulation, ungenügende Bildungsmöglichkeiten, selten gemeinsame Nutzung der Ressourcen für das regionale Gemeinwohl, etc. Das trifft überall auf der Welt zu, sei es in Afrika oder beispielsweise in Indien.

**Und natürlich eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Family Farming: Frieden! „Die Welt braucht Frieden“ – Mahatma Gandhi.**

Wir informieren Sie über ein konkretes Projekt in Indien, wo mit Schweizer Unterstützung Family Farming gefördert wird. Unser Give away steht ganz im Zeichen des Family Farming, einige Tage nach Pfingsten werden Sie es essen können.

Wir sind am gewohnten Ort anzutreffen, d.h. vis-à-vis Gewerbemuseum, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur

Kontakt:  
Willi Herrmann: [willi.herrmann@alumni.unisg.ch](mailto:willi.herrmann@alumni.unisg.ch)  
web: [www.weltfoederalisten.ch](http://www.weltfoederalisten.ch)